

Umsetzung der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG)
in Niedersachsen

Kennziffer 344

Leineau zwischen Hannover und Ruthe

***** Überarbeitete Fassung (August 2004) *****

 Nachmeldevorschlag

Vorkommen für die Auswahl des Nachmeldevorschlags wertbestimmender Lebensräume und Arten gemäß Anhang I und II der FFH-Richtlinie (Code-Nr., deutsche Bezeichnung; * = prioritär):

- 7220 Kalktuffquellen*
- 3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

Vorkommen sonstiger Lebensräume und Arten gemäß Anhang I und II der FFH-Richtlinie (Code-Nr., deutsche Bezeichnung; * = prioritär):

- 91E0 Auenwälder mit Erle und Esche*
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen
- 91F0 Hartholzauenwälder
- 1166 Kammmolch
- 1324 Großes Mausohr

Maßstab 1 : 50.000

Quelle: TK50-Rasterdaten der Landesvermessung +
Geobasisinformation Niedersachsen



Niedersächsisches Umweltministerium 2004

Umsetzung der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG) in Niedersachsen

Kennziffer 344 Leineaue zwischen Hannover und Ruthe

Gemäß Artikel 4 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten (in der Bundesrepublik Deutschland die Bundesländer) verpflichtet, entsprechend den Kriterien der Anhänge I bis III der Richtlinie Gebiete auszuwählen und der Europäischen Kommission für die Bildung des ökologisch vernetzten Schutzgebietssystems Natura 2000 zu melden.

Niedersachsen hat bereits FFH-Gebietsvorschläge zur Meldung an die Kommission weiter geleitet. Die Kommission hat anlässlich der durchgeführten wissenschaftlichen Seminare festgestellt, dass die bisherigen Gebietsmeldungen für bestimmte Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie noch nicht ausreichend sind. Nach einer fachlichen Überprüfung der Bewertungen der Kommission hat das Niedersächsische Umweltministerium weitere FFH-Gebietsvorschläge erarbeitet, mit denen die vorhandenen Meldedefizite Niedersachsens beseitigt werden sollen. Das im folgenden beschriebene Gebiet gehört zu diesen Vorschlägen.

Unter den Nrn. 1-6 werden der Gebietsvorschlag beschrieben und seine wertbestimmenden Merkmale – orientiert an den Kriterien der Anhänge I bis III der FFH-Richtlinie – dargestellt. Die unter Nr. 8 vorgeschlagenen Sicherungsmaßnahmen sind als generelle Einschätzung zu verstehen. Sie können im Rahmen einer genauen Einzelfallbetrachtung modifiziert werden.

1. Gesamteinschätzung des Gebietes

1.1 Kurzbeschreibung:

Aue der Leine und Alten Leine zwischen Hannover und Ruthe. Der Landschaftskomplex umfasst naturnahe, in Teilen von Auwaldresten und feuchten Hochstaudenfluren begleitete Fließgewässerabschnitte der Leine und der Alten Leine, an der Leine z.T. auch ausgebaute Abschnitte, sowie regelmäßig überflutete Auenbereiche mit vielen Flutmulden. Zahlreiche, z.T. großflächige durch Abbau entstandene Stillgewässer mit z.T. gut ausgeprägter Wasser- und Ufervegetation. In die überwiegend artenarmen Grünlandbereiche der Aue sind Feuchgrünland und Sumpf sowie mesophiles Grünland eingestreut. Ein Teil der Leineaue ist Wassergewinnungsgebiet.

1.2 Bedeutung für "NATURA 2000":

Das Gebiet wurde vorrangig ausgewählt zur Verbesserung der Repräsentanz der Lebensraumtypen 3150 „Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften“ und 7220 „Kalktuffquellen“ und im Naturraum D32 „Niedersächsische Börden“.

Außerdem bedeutsame Vorkommen der Lebensraumtypen 91E0 „Auenwälder mit Erle und Esche“, 91F0 „Hartholzauenwälder“, 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“ und 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“.

2. Lebensraumtypen

2.1 Prioritäre Lebensraumtypen gemäß Anh. I FFH:

- **7220 Kalktuffquellen.** Quellwasseraustritt mit gut ausgeprägter Sinterbildung an einer Geländekante südlich von Koldingen. Eines der beiden derzeit bekannten Vorkommen

des Lebensraumtyps in diesem Naturraum. Flächengröße ca. 0,05 ha.

- **91E0 Auenwälder mit Erle und Esche:** Weiden-Auenwald mit einzelnen Erlen und Eschen. Mehr oder weniger dichter Gehölzsaum aus Baum- und Strauchweidenbeständen entlang der naturnahen Abschnitte der Leine und der Alten Leine. Lichter Wald aus Hybridpappeln und Baumweiden in einer Schleife der Alten Leine. Außerdem ein kleiner Eschen-Auenwald nordwestlich von Ruthe sowie ein Erlen-Eschen-Quellwald im Bereich der Kalktuff-Quelle. Flächengröße insgesamt ca. 6 ha.

2.2 Übrige Lebensraumtypen gemäß Anh. I FFH:

- **3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften.** Verschiedene Abbaugewässer und ehemalige Rieselteiche in der Leineaue. Teilweise mit gut ausgeprägter Unterwasser-, Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation u.a. mit Spiegelndem und Durchwachsendem Laichkraut, Spreizendem Wasserhahnenfuß, Schwanenblume, Gewöhnlichem Pfeilkraut, Zartem Hornkraut und Ährigem Tausendblatt. Flächengröße nicht genau bekannt. Die Ermittlung der Gewässer, die eine dem Lebensraumtyp entsprechende Wasservegetation aufweisen, erfordert eine Geländebegehung.
- **6430 Feuchte Hochstaudenfluren.** Entlang der alten Leine kleinflächige Uferstaudenfluren vergesellschaftet mit Gehölzbeständen. Entlang der Leine abschnittsweise artenreiche Hochstaudenfluren u.a. mit Gelber Wiesenraute und Fluss-Greiskraut. Flächengröße ca. 0,5 ha.
- **6510 Magere Flachland-Mähwiesen.** Artenreiche Wiesenfuchsschwanzwiesen, kleinflächig artenreiche Wiesenschwingel-Wiesen, u.a. mit Margerite und Echter Schlüsselblume. Flächengröße ca. 2 ha.
- **91F0 Hartholzauenwälder:** Im Koldinger Holz. Altholzbestand und jüngere Eichenbestände auf tiefem Gley-Auenboden (alter Waldstandort) in der Leineaue. Krautschicht u.a. mit Hohlem Lerchensporn. Flächengröße ca. 20 ha.

2.3 Sonstige Lebensraumtypen von landesweiter Bedeutung:

- **Niedermoor/Sumpf:** Großseggenriede, Wasserschwaden-, Wasserkresse- sowie Rohrglanzgras-Röhrichte u.a. Sumpfvvegetation an im Sommer trocken fallenden Flachgewässern und in Flutmulden. Flächengröße ca. 16 ha.
- **Fluss, Bach:** Naturnahe Fließgewässerabschnitte von Leine, Alter Leine und Fuchsbach. Wenige Bestände flutender Wasservegetation, v.a. aus Kamm-Laichkraut. Die Zuordnung zum Lebensraumtyp 3260 „Fließgewässer mit flutender Wasservegetation“ bedarf der Überprüfung im Gelände. Flächengröße ca. 70 ha.
- **Feuchtgrünland,** Gut ausgeprägte Flutrasen in regelmäßig überfluteten Teilbereichen der Leineaue, teilweise Übergänge zur Sumpfdotterblumen-Wiese mit Sumpfdotterblume, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Alant. Flächengröße ca. 22 ha

•

Stand der Biotopkartierung: 1987

3. Tier- und Pflanzenarten:

3.1 Prioritäre Tier- und Pflanzenarten gemäß Anh. II FFH: Nicht bekannt.

3.2 Übrige Tier- und Pflanzenarten gemäß Anh. II FFH:

Amphibien:

- **Kammolch** (*Triturus cristatus*): Einzelne Vorkommen aus den 1980er Jahren, deren heutige Existenz nur durch erneute Erfassung bestätigt werden könnte.

Säugetiere:

- **Großes Mausohr** (*Myotis myotis*): Das Gebiet liegt innerhalb des Aktionsradius um eine Mausohr-Wochenstube und kann von seinem Waldbestand und seiner Waldstruktur her als sehr gut geeignetes potenzielles Mausohr-Jagdgebiet angesehen werden.

3.3 Weitere herausragende Zielarten des Naturschutzes:

Krebse:

- Kiefenfuß-Krebs (*Lepidurus apus*): Typischer Bewohner von Tümpeln in Überschwemmungsaunen, somit Indikatorart für – weitgehend – intakte Hochwasserdynamik und für ein naturnahes Relief in der Aue.

Pflanzen:

- Fluss-Greiskraut (*Senecio sarracenicus*)
- Erdbeer-Klee (*Trifolium fragiferum*)
- Wiesen-Alant (*Inula britannica*)

4. Hinweise zur Abgrenzung:

Das Gebiet umfasst die beiden Naturschutzgebiete NSG HA 203 und NSG HA 191. Darüber hinaus wurde der Auenbereich bis zur Leine einbezogen, u.a. der Bereich des Wassergewinnungsgebietes bei Grasdorf.

Östlich von Koldingen verläuft die Grenze des NSG HA203 durch ein Stillgewässer. Der nördliche Teil des Gewässers weist eine gute Wasservegetation auf und wurde daher einbezogen.

5. Aktueller Schutzstatus:

- teilweise Naturschutzgebiete (NSG HA 203, HA191)
- teilweise gleichzeitig Waldschutzgebiet (Koldinger Holz, FA Deister).
- teilweise Landschaftsschutzgebiet
- zahlreiche nach § 28a,b NNatG geschützte Biotope

6. Gebietsgröße:

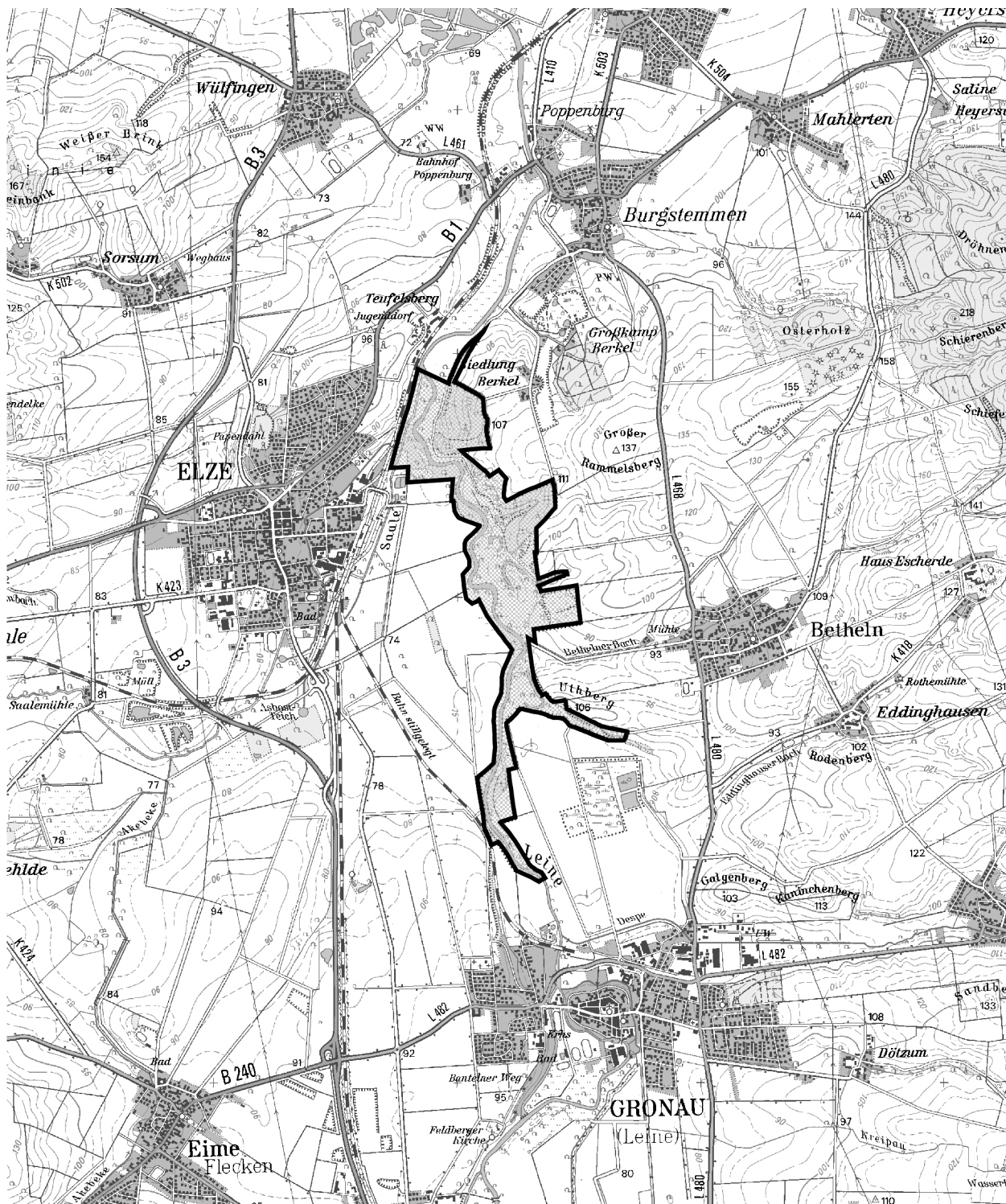
Nach GIS: 1064 ha.

7. Erhaltungsziele:

Die Erhaltungsziele ergeben sich aus dem anzustrebenden günstigen Erhaltungszustand der im Gebiet vorkommenden (siehe Nrn. 2 und 3) FFH-Lebensraumtypen und –Arten gemäß der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie. Sie sind im Rahmen der Sicherungsmaßnahmen (siehe Nr. 8) für das Gebiet zu konkretisieren.

8. Sicherungsvorschlag:

Bestehender Schutzstatus ausreichend, ggf. Erweiterung der Naturschutzgebiete.



Umsetzung der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG)
in Niedersachsen

Kennziffer 380

Leineau unter dem Rammelsberg

 Nachmeldevorschlag

Vorkommen für die Auswahl des Nachmeldevorschlags wertbestimmender Lebensräume und Arten gemäß Anhang I und II der FFH-Richtlinie (Code-Nr., deutsche Bezeichnung; * = prioritär):

- 7220 Kalktuffquellen*
- 3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

Vorkommen sonstiger Lebensräume und Arten gemäß Anhang I und II der FFH-Richtlinie (Code-Nr., deutsche Bezeichnung; * = prioritär):

- 91E0 Auenwälder mit Erle und Esche*
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren

Maßstab 1 : 50.000

Quelle: TK50-Rasterdaten der Landesvermessung +
Geobasisinformation Niedersachsen



Niedersächsisches Umweltministerium 2004

Umsetzung der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG) in Niedersachsen

Kennziffer 380 Leineaue unter dem Rammelsberg

Gemäß Artikel 4 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten (in der Bundesrepublik Deutschland die Bundesländer) verpflichtet, entsprechend den Kriterien der Anhänge I bis III der Richtlinie Gebiete auszuwählen und der Europäischen Kommission für die Bildung des ökologisch vernetzten Schutzgebietssystems Natura 2000 zu melden.

Niedersachsen hat bereits FFH-Gebietsvorschläge zur Meldung an die Kommission weiter geleitet. Die Kommission hat anlässlich der durchgeführten wissenschaftlichen Seminare festgestellt, dass die bisherigen Gebietsmeldungen für bestimmte Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie noch nicht ausreichend sind. Nach einer fachlichen Überprüfung der Bewertungen der Kommission hat das Niedersächsische Umweltministerium weitere FFH-Gebietsvorschläge erarbeitet, mit denen die vorhandenen Meldedefizite Niedersachsens beseitigt werden sollen. Das im folgenden beschriebene Gebiet gehört zu diesen Vorschlägen.

Unter den Nrn. 1-6 werden der Gebietsvorschlag beschrieben und seine wertbestimmenden Merkmale – orientiert an den Kriterien der Anhänge I bis III der FFH-Richtlinie – dargestellt. Die unter Nr. 8 vorgeschlagenen Sicherungsmaßnahmen sind als generelle Einschätzung zu verstehen. Sie können im Rahmen einer genauen Einzelfallbetrachtung modifiziert werden.

1. Gesamteinschätzung des Gebietes

1.1 Kurzbeschreibung: Als Naturschutzgebiet ausgewiesener Abschnitt des Leinetals, dessen Aue hier neben dem mäßig ausgebauten Fluss überwiegend aus artenarmem Grünland und Pappelforsten, z.T. auch Ackerflächen besteht. Mehrere Altwässer und anthropogene Kleingewässer. Am Talrand Gebüsche, Magerweiden, aufgelassene Kiesgruben und zwei kleine Waldgebiete (Staatsforst), von denen das südliche gut ausgeprägte Kalktuff-Quellen enthält.

1.2 Bedeutung für "NATURA 2000": Das Gebiet wurde vorrangig ausgewählt aufgrund des Vorkommens von Kalktuff-Quellen und eutrophen Stillgewässern; außerdem gut ausgeprägter Erlen-Eschenwald. Verbesserung der Repräsentanz im Naturraum „Niedersächsische Börden“ (D32).

2. Lebensraumtypen

2.1 Prioritäre Lebensraumtypen gemäß Anh. I FFH:

- **7220 Kalktuffquellen:** In einem Wald am Talrand viele kleine, kalkreiche Rieselquellen mit moosreichen Quellfluren, die sich zu einem kleinen Quellbach mit Ablagerung von Kalktuff vereinigen. Flächengröße nicht genau bekannt, ca. 0,1 ha.
- **91E0 Auenwälder mit Erle und Esche:** Im unter 7220 beschriebenen Quellgebiet artenreicher Erlen-Eschenwald mit Vorkommen von Lockerblütigem Rispengras, Märzenbecher, Sumpfdotterblume, Kleinem Baldrian u.a. Flächengröße ca. 2 ha. An der Leine im Süden ein ca. 1 ha großer Auwaldrest mit viel Esche, der evtl. auch diesem Lebensraumtyp angeschlossen werden kann (oder zu 91F0).

2.2 Übrige Lebensraumtypen gemäß Anh. I FFH:

- **3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften:** Nach Datenlage von 1986 wies eines der Altwässer eine gut entwickelte Wasservegetation mit Gelber Teichrose und Krausem Laichkraut auf. Flächengröße ca. 1,2 ha. Der aktuelle Zustand der Gewässer bedarf der Überprüfung. Nach Daten des Pflanzenarten-Erfassungsprogramms auch Vorkommen von Schwanenblume, Großem Wasserfenchel, Dreifurchiger Wasserlinse, Strand-Simse, Gewöhnlicher Teichsimse und Tannenwedel.
- **6430 Feuchte Hochstaudenfluren:** Kleinflächige Uferstaudenfluren aus Brennessel, Gelber Wiesenraute, Fluss-Greiskraut, Zaunwinde, Knolligem Kälberkropf u.a. Flächengröße nicht bekannt, vermutlich < 0,1 ha.

Anmerkungen:

- Im Waldgebiet „Hintere Berkel“ befinden sich neben Fichtenforst auch Eichen- und Buchenbestände (ca. 10 ha, die evtl. teilweise dem Lebensraumtyp 9110 „Hainsimsen-Buchenwälder“ oder 9130 „Waldmeister-Buchenwälder“ zugeordnet werden können. Dies bedarf der Überprüfung.
- Die Leine weist teilweise naturnahe Strukturen auf und könnte bei Vorkommen entsprechender Vegetation den Lebensraumtypen 3260 oder 3270 zugeordnet werden. Dies bedarf der Überprüfung.

2.3 Sonstige Lebensraumtypen von landesweiter Bedeutung:

- **Trockengebüsch:** Am Uthberg steile Kante zur Leineau mit überwiegend dichten Weißdorn-Schlehengebüsch. An offenen Stellen sehr kleine Fragmente von Kalkmagerrasen mit Vorkommen von Kelch-Steinkraut, Geflecktem Knabenkraut, Buntem Vergissmeinnicht und Hügel-Vergissmeinnicht. Aufgrund der starken Verbuschung wird der Bereich vorerst nicht dem Lebensraumtyp 6210 „Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien“ zugeordnet.
- **Nährstoffreiches Stillgewässer:** Altwässer und durch Abgrabung entstandene Kleingewässer mit Röhrichten. Eine eventuelle Zuordnung zum Lebensraumtyp 3150 bedarf der Prüfung. Flächengröße ca. 1 ha.
- **Niedermoor/Sumpf:** Wasserschwaden- und Rohrglanzgras-Röhrichte in verlandeten Teilen der Altwässer. Flächengröße ca. 0,4 ha
- **Feuchtgrünland:** An den Altwässern kleinflächig seggenreiche Flutrasen. Flächengröße ca. 1 ha.

Stand der Biotopkartierung: 1986.

3. Tier- und Pflanzenarten:

3.1 Prioritäre Tier- und Pflanzenarten gemäß Anh. II FFH: keine Vorkommen bekannt.

3.2 Übrige Tier- und Pflanzenarten gemäß Anh. II FFH: keine Vorkommen bekannt.

3.3 Weitere herausragende Zielarten des Naturschutzes:

Reptilien:

- Zauneidechse (*Lacerta agilis*): Auf Halbtrockenrasen mit Gebüsch am Südhang des Uthberges.

Amphibien:

- Laubfrosch (*Hyla arborea*): Eines der wenigen Vorkommen im Naturraum.

Pflanzen:

- Fluss-Greiskraut (*Senecio sarracenicus*)
- Kelch-Steinkraut (*Alyssum alyssoides*)

- Schwanenblume (Butomus umbellatus)

4. Hinweise zur Abgrenzung:

Übernahme der NSG-Abgrenzung.

5. Aktueller Schutzstatus:

- Naturschutzgebiet (HA 129 „Leineaue unter der Rammelsberg, nach Verordnung 200 ha)
- einige geschützte Biotop nach § 28 a NNatG.
- teilweise Waldschutzgebiet.

6. Gebietsgröße:

nach GIS: 189 ha

7. Erhaltungsziele:

Die Erhaltungsziele ergeben sich aus dem anzustrebenden günstigen Erhaltungszustand der im Gebiet vorkommenden (siehe Nr. 2) FFH-Lebensraumtypen und –Arten gemäß der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie. Sie sind im Rahmen der Sicherungsmaßnahmen (siehe Nr. 8) für das Gebiet zu konkretisieren.

8. Sicherungsvorschlag:

Naturschutzgebiet (vorhanden).